

Ein Salben Haar zu vertreiben.

Nim xxx. Schnecken vngesährlich/ im Meyen/ vnd thue sie in ein irdine Büchse/ thue darzu Auripigmentum s. Lot/ Büchin Aschen/ vnd Salz/ jedes ij. Lot: Mach die Büchse wol zu / vnnnd grab sie in ein Rohmist vier wochen/ darnach nims wider herauf/ so hastu ein gute Salb/ die streich an/ wo du nicht gern Haar hast/ so vergehets / vnd wächst nicht mehr.

Wer wil ein schön klar Angesicht machen / vnd die Haar vnder dem Angesicht vertreiben.

Nim Colophoniz iij. Lot/ Mastix s. Lot/ Armoniack s. quintlin: Stos alles zu Pulver/ vnd mischs durch einander. Mach ein Pflaster darauf/ das leg s. Stund oder ij. auff die Stätt/ wo das Haar wächst: Darnach thue das Pflaster herab / so zeuchtes die Haar alle auß: So wische dann das Angesicht mit einem nassen Tuch/ vnd leg das Pflaster widerumb vber: Laß wider ein Stund oder zwoligen / vnnnd wisch dann mit einem nassen Tuch ab: So wird das Angesicht glatt / weiß vnd lauter. Du magst es vber das ganz Angesicht legen.

Weisse vnd glatte Angesicht vnd Hände zu machen.

Ein Einderung des Angesichts.

WAnn eins im Bad ist / vnnnd jetzt schier wil außgehen/ so nim Lorbeer/ zerfiss wol im Mund/ vnd laß sich damit vnder dem Angesicht waschen.

Ein schön Angesicht zu machen.

Seud ein Hennen in schönem weissen Wein / in einem neuen Hafen / so lang / biß sich das Fleisch vom Bein löst / vnnnd wasche das Angesicht damit. Das Wasser von Weinreben im Merken gesamlet/ ist auch gut darzu. Holderblutwasser reiniget das Angesicht wol.

Item.

Weiße/glatte Angesicht vnd Hand zu machen. 109

Item.

Rosmarinblust in Wein gesotten / vnd das Angesicht mit ges waschen. Frische Eyer in einem Alembic distilliert / geben auch ein Wasser hierzu dienstlich.

Ein schön Angesicht zu machen.

Mach weissen Weyrauch / vnd saubern Mastix / gleich viel / reingeslossen mit Essig / zu einem dünnen Teiglin / damit bestreich das Angesicht / es wird weiß darvon: Dann nim Semelmehl / machs dünn mit Wasser / vnd wasche das Angesicht damit.

Das Angesicht weiß zu machen.

Seud Leubstickel in Wasser / vnd wasche das Angesicht dar auß / so wird es schön vnd klar.

Ein schön Angesicht zu machen.

Nim Bonenmehl vnd Honig / rührs wol durch einander / vnd salb das Angesicht damit / in einem Bad / oder in einer warmen Stuben / darnach vber ein weil so waschs ab mit Wein.

Oder.

Brenn Distelfolben zu Aschen: Die mach mit Honig an zu einem Teiglin: Damit bestreich das Angesicht etlich Zeit / vnd waschs dann ab mit warmem Wasser / so vergehen die Nasen vnder dem Angesicht / oder anderswo am Leib / wo sie seynd. Probaturum.

Ein schöne Haut zu machen.

Nim Bonenmehl / Wickenmehl / Kichermeel / vnd Meel von wilden Rübsamen / jedes gleich viel. Machs mit Bonenblust wasser zu einem gar dünnen Teiglin / wasche die Haut damit.

Ein Salben / schöne Angesicht zu machen.

Nim Speck vnd Schmeer / zerlaß sie vnder einander / geuß sie auff ein kalt gegosne Laugen / laß iij. Tag vnd Nacht darin liegen: magstu aber wol alle Tage einmal her auß waschen / vñ frische dar an gießen. Darnach legs iij. Tag in Essig / vñ iij. Tag in Milch. Dann leg Mastix vnd Tragant in Wein vber Nacht / vnd weissen Augstein / vnd Ratz / die Calciniert / vñ Ganffer den reib klein.

Misch

110 Weiße/ glatte Angesicht vnd Händ zu machen.
Mische alles vnder einander. Das macht die Haut an Händ
vnd Angesicht/ wie Milch vnd Blut.

Wie man weiße vnd glatte Händ soll machen.

Nim hirschin Vnschlitt/ das hübsch weiß auf gelassen ist/ so
viel du wilt: Geuß daran guten weißen Wein/ so viel/ daß es wol
sieden möge/ ein gute halbe Stund. Darnach nim Rosenwasser/
vnd Spicanardwasser/ jedes so viel dich Not bedünckt/ nach dem
deß Vnschlitts viel ist/ geuß das gesotten Vnschlitt darein/ rühre
fast wol vmb/ so wirds gar weiß. Wann es wol gestanden ist/ so
thue es in einen Mörser (ein steininer were am besten/ mit einem
hölzin Stößer) stoß vnd reibs wol/ so wirds noch besser. Dann
stoß ein wenig Gansfer/ thue ihn vnder das Vnschlitt/ stoß vnd
reibs aber gar wol. Endlich thue es in ein Geschirz/ das nicht
durchschlage/ geuß daran deß besten Brantenweins ein gut
Theil/ setze es an die Sonnen/ oder Winterszeit hinter den Of-
fen/ vnd rühre oft vmb. Wann der Brantenwein eingetruck-
net/ so geuß mehr daran. Dasthue also vierzehn Tag/ so ist die
Salben gerecht. Damit salb die Händ/ oder wo eins sonst rauch
ist/ Morgens vnd Abends bey einer warmen Blut/ oder bey ei-
nem Ofen.

Ein Salben zum Händten.

Nim alt Reibarginschmeer ein halb Pfund/ je älter je besser/
Leg ihn drey Tag in kalt gegosne Laugen/ doch daß man ihn alle
Tag einmal darauß wasche/ vnd frische Laugen daran gieße.
Dann zeuch die Aederlin sauber herauß/ vnd zerschneid das
Schmeer gar klein: Laß es an der Sonnen zergehen: Geuß dann
ein wenig warme Geismilch daran/ vnd rühre wol vmb/ biß das
Schmeer in der Milch gesticket/ so nims herauß/ vnd rühre ein
halb Pfund ganz weiß gewaschens Terpentim darein: Vnd
magst wol noch ein wenig Geismilch darzu thun. Damit salb
die Händ/ wo sie rauch/ oder von der Sonnen verbrennt seynd.
Man mag auch Seiffen/ Limonsafft/ Tragant/ Gansfer/
Viob

Weisse/glatte Angesicht vnd Händt zu machen. 111

Biolwurk/ Bleyweiß/ Bonenmeel/ Saffmandelöl/ vnd Silbers
gletti darunder thun/ vnd es dann brauchen/ wie gemelde.

Ein gute Handtsalben / von der Grävin von
Hohenlohe.

Nim Geissin Vnschlitt/ oder Geissin Schmalz/ welches man
wil/ ein Pfund/ thue darzu ein halb Pfund hirschin Vnschlitt/ vnd
ein halb Lot weiß Wachs/ seude so lang in Rosenwasser/ bis es
weiß wird/ rühre wol vnd lang. Wann es gestehet vnd hart wird/
so thue es in ein sridine Rachel/ vnd laß allgemach zerschleiffen/
vnd rühre für vnd für. Wanns dann wol gerührt ist/ so thue dar-
zu Capaunenschmalz acht Lot. Dann nim Benedische Seiffen/
die alt vnd dürr/ vnd sunen gelb sey/ 1. Pfund/ schab sie dünn/ vnd
laß sie auff einem Dritt wol ertrucknen/ daß mans zu Pulver zer-
stossen könd: Das soll man durchröden/ vnd vnder dz vorgeschrie-
ben thun/ vnd wider wol vnd lang rühren/ vnd dann gestehen las-
sen. Von solcher Salben soll man allweg nemen in die Händt/ vñ
solls wol zerreiben/ bis sie gar rein wird/ vnd dann die Händt mit
vbersalben/ vnd sie darnach wider mit Wasser abwaschen/ wie
man sonst die Händt mit Seiffen wäscht. Vnd das soll man all-
weg vber den dritten oder vierdten Tag thun.

Ein ander Handtsalben.

Nim hirschin Vnschlitt ein Pfund/ das schab oder schneid wie
Haselnuß. Legs in eines jungen Knaben Harn acht Tag lang/
doch dz man alle Tag ein frischen daran gieße. Daß es dann acht
Tag in starkem Wein/ vnd acht Tag in Rosenwasser. Folgendes
nim Reiberginspeck/ klein geschnitten/ ein halb Pfund/ vñ Geiß-
schmalz ein halb Pfund/ laß gar süttlich mit einander zerschmel-
zen (der Speck muß sauber gewaschen vnd gesäubert seyn) vnd
Bleyweiß ein halb Pfund/ vnd Gansfer/ so viel du wilt. Rühre
alles wol durch einander/ vñ geuß es auff ein kalt Wasser: Wann
es gestehet/ so hebs herab/ vnd rühre wol/ bis schön vnd weiß wird.
Damit salb die Händt/ wann du Handtschuch an hast.

p

Ein

42 Für Schrunden vnd andere Zufall der Leffhen.

Ein gute Pomada, weisse Händt zu machen / auch für allerley
Schrunden an Händen vnd Mund.

Nim gute wolgeschmackte Aepffel / scheel die sauber / vñ schneids
wol auß / schneids zu sechs oder acht Theilen / besteck odan wol mie
aufgelasnem Zimmet vñ Negelin / thue es in ein saubere halbmäs-
fige Kanten / daß sie fast voll von den Aepffeln werde. Darzu thue
Aßæ dulcis ij. Lot / vnnd ij. Lot Muscatnüs / jede Nuß zu vier
Stücken zerschnitten / mehr iij. oder vier zottete Sp. ca, die zerreib /
vnd Gansser j. quintl. thue es alles in die Kanten. Die geuß dann
voll Rosenwassers / vnd verspreich mit Hölzlin / daß die Aepffel nit
ober sich gehen: Vnd verbind die Kanten mit ein saubem Tuch /
laß sie acht Tag stehen. Dann nim v. Pfund Speck von einem
Barg / der new sey / schneid den zu kleinen Grieben / vnd laß in auff
das kühlst auß auff Kolen / daß der Speck weiß bleibe: Dañ geuß
ihn auff ein kalt Wasser / vnd wasch ihn wol / daß er gar weiß wer-
de. Darnach schütte die Aepffel mit allem auß der Kanten in ein
Hafen / thue den Speck auch darein: Deck den Hafen wol zu / vnd
laß mit einander siedem. Wann du wilt sehen / ob es genug hab / so
nim ein Tropffen / vnnd würff ihn auff die Kolen: Wanns nicht
mehr braslet / sondern nur räucht / so hat es genug. Dann nim vj.
Lot weiß Wachs / das gar schön sey / zerschneids in ein Becklin / laß
darinnen zergehen / vnnd senck das im Hafen durch ein Tüchlin
darüber. Truck's nicht auß laß selber lauffen / vnnd faß dann in
Gläser. Man mag auch Bisam vnd Ambra darzu thun / nach ei-
nes jeden Gefallen.

Wie man das Reginnes säßblin machen soll.

Im Meyen nim ein Reginneslin / legs in ein frisches Wasser /
daß das Blut sauber heraus gehe / waschs sauber / hencßs auß / vnd
laß wol trucken werden. Darnach legs in ein vergläßten Hafen /
geuß ein hübschel autere Kopfflaugen daran / laß acht Tag darin
nen weichen zugedeckt / doch thue alle Tag ein frische daran. Dar-
nach legs acht Tag also in eines drey / oder vier jährigen Knäblins
Harn / oder / das besser ist / wies andere machen / in Geißmilch / die
man

Weiße/glatte Angesicht vnd Händt zu machen. 113

man auch alle Tag erfrischen soll: Vnd lestlich in ein Rosenwasser/oder sonst in ein wolriechends annütigs Wasser/weichs auch acht Tag darinn/vnnd wasch auch alle Tag darauß/so wird es hübsch weiß. Dann hencke an Lufft/bis es wol trucken wird: So schneid oder hack's klein/ thu es in ein enges Glas/binds mit einem zarten leinin Tüchlin oben zu/ vñ stürck es vmb in ein weits Glas/ vnd setze es an die Sonnen/ so schmilzt ein fein zartes Sälblin heraus/das thu in ein saubers Häfelin/vnd schütte Rosenwasser daran/rührs wol vmb mit einem saubern Hölzlin/ bis es gestehet.

Ein gute Spanische Pomada, weiße Händt zu machen.

Nim hirschin Binschlit/oder das Binschlit von den Nieren/von einem jungen Geßlin ij. Pfuad/neuen Speck oder schmeer von ein ver schnittenen Säwlin ein halb Pfund. Reinige die Faistlin alle wol von den Häutlin vnd Aderlin/vnnd wasch mit weissem Wein: Seyhe es durch ein leinins Tuch/vnd truck's auß/das der Wein von der Faistlin komme: Thue die Faistlin in ein verglästten Hafen/der halb voll Rosenwasser sey: Darzu leg gestosne Negelin f. Lot/Muscatus ein halb Lot/Spicanardiöl vier Gran/vnd acht wolriechende gescheelte Aepffel/die zu Stücken zerschnitten seyen. Laß den Hafen wol verdeckt in sanfftem Kolsfeuer steden/(rührs bisweilen mit ein saubern Stecklin/das es wol vermischet werde) bis das Wasser gar nahe eingesotten ist: Dann thu es vom Feuer/vnd seyhe es durch ein neues leinins Tuch in ein andern Hafen/der gesprengt sey mit Rosenwasser/vnnd truck's nache auß. Thue dann darzu frisch süß Mandelöl zwölff Lot/weiß Wachs/dann zerschnitten/acht Lot: Laß bey dem Feuer allgemach mit einander zerschmelzen/seyhe es wider durch ein Tuch/vnd laß es wider in ein Hafen fallen/der vergläst/vnnd mit Rosenwasser gesprengt seye/wasch dann wol mit Rosenwasser/bis es schneeweiß wird. Behalt's in einem begeben verglästten Geschir/(ein silberne Büchse ist noch besser.) Das macht linde vnd weiße Händt/vnd vertribt all Nauden.

p ij

Ein

114 Weiße/glatte Angesicht vnd Händt zu machen.

Ein anders weiße Händt zu machen.

Nim ein frischen neuen vngesalznen Käß / truck ihn durch ein Tuch / pölvere in klein / misch Kleyen darunder. Wasch die Händt damit / sie werden schön weiß.

Oder.

Wasche die Händt mit Limonien safft / der mit ein wenig gesdörtem vnd geriebne Sals vermischet sey / laß von ihm selbst trucken werden. Das nimpt alle Flecken vnd Mackel hinweg.

Oder.

Nim Tragant / weich ihn in Rosenwasser / stoß ihn in einem Mörser / vnd stoß dann Hirschinmarck / vnd süß Mandelöl darvnder / salbe die Händt damit.

Oder.

Zerlaß weiß Wachs in Lauanderwasser / thue Geißschmalt darunder / so viel / das es weich werde: Hebs dann vom Feuer / vnd thue süß Mandelöl vnd Gansffer darunder.

Für Schrunden vnd andere Zufall der Leffzen.

So cinem der Mund außbricht / oder sonst Bles hat / die nicht heilen wollen.

Nim ein frische Rüben / brate sie in heisser Aschen: Truck den Safft darauß / den streich vber die Bles. Es heilt.

Ein ander Mundsalben.

Nim Meyenschmalt ein halb Pfund / Weichwachs i. Viertling: Las vnder einander zergehen: Geuß kleine Gößlin darauß. brauchs / wann du wilt.

Für geschwollene Leffzen.

Nim das Del auß welschen Nuskernen getruckt / vnd bestreichs damit.

Zu: